

Branche und Frauen im Wandel

Olma-Direktorin Christine Bolt sprach am Macherinnen-Treff in Lichtensteig über die Olma-Transformation und Frauen in Chefetagen.

Martin Knoepfel

Das Macherzentrum Toggenburg in Lichtensteig veranstaltet regelmässig Events. Am letzten Freitagabend war es am Weltfrauentag ein Macherinnen-Treff. Gast war Olma-CEO Christine Bolt, die von Sabrina Huber, Spezialistin für strategische Kommunikation und Reputationsmanagement, befragt wurde. Rund drei Dutzend Besucherinnen kamen. Die wenigen Männer sind mitgemeint.

Christine Bolt ist Toggenburgerin aus Wildhaus und lebt mit ihrem Mann in Abtwil. Sie ordnet sich selber zwischen bodenständig und urban ein und charakterisiert sich als «typische Ostschweizerin».

Auf den Posten als Olma-Chefin hat sie sich laut eigener Aussage beworben, weil das Unternehmen eine umfassende Transformation – «die grösste seit 80 Jahren» – realisieren wollte und eine Wachstumsstrategie formuliert hatte, die auch ohne Coronapandemie sehr ehrgeizig gewesen wäre. Sie habe sich aber immer dafür interessiert, Dinge zu verändern, erklärte Christine Bolt.

Die Olma-Messen beschäftigen rund 90 Personen. Weitere rund 1000 Arbeitsplätze in der Region hängen von ihnen ab.

Kaltstart wegen «Corona»

Christine Bolt wurde Anfang 2020 zur Olma-Chefin gewählt.



Sabrina Huber, Christine Bolt (Mitte) und Nadja Brändle, Präsidentin der Verwaltung des Macherzentrums, freuen sich über die vielen Besucherinnen am Macherinnen-Treff.

Bild: Martin Knoepfel

Eine knappe Woche später verhängte der Bundesrat den Lockdown, die Einnahmen fielen weg und die Liquidität begann zu fehlen. Trotzdem findet sie: «Die Coronapandemie war ein Segen für die Messebranche.» Der Grund: Es hat sich gezeigt, dass die rein digitale Kundenbeziehung auf Dauer doch nicht

befriedigt, sondern dass es ebenfalls den persönlichen Kontakt braucht.

Die Messen hätten sich jedoch verändert. Es gehe nicht mehr primär ums Verkaufen, sondern auch ums Branding und die Kundenpflege. Die Transformation aus einer sehr stabilen Vergangenheit sei etwas Faszinierendes, findet Christine Bolt.

«Die Zahlen geben uns recht». Das Unternehmen habe Messen für mehr als eine Million begeisterte Besucher und für die Ostschweiz durchgeführt, sagte Christine Bolt. Sie habe in die Innovation investiert und zum Beispiel das Marketing in die Firma integriert. Dazu kämen

viele Reformen, die die Organisation fit machten.

Vor der Transformation habe sie keine Angst, aber Respekt. Im Moment sehe es nicht so aus, dass es ihr langweilig werde, sagte Christine Bolt. Wichtig sei, dass das Wachstum anhalte und das die Kapitalerhöhung klappe.

Sie fordere viel von ihrem Team, räumte Christine Bolt ein. Zu ihren Prinzipien gehört, sich auf das zu fokussieren, was sie verändern kann: «Es bringt nichts, gegen die Wand zu rennen.» Mit den Rahmenbedingungen, etwa der neuen Halle, müsse sie sich abfinden. Extrem wichtig ist laut Christine Bolt, dass man als CEO den Mut hat, Prioritäten zu setzen. Wichtig ist aber auch, sich in einer leitenden Funktion selber zu hinterfragen. «Alle erfolgreichen Sportler und CEOs haben einen Coach».

Frauen sollten mutiger und solidarischer sein

Die Frauen sollten sich nach ihrer Ansicht mehr gegenseitig unterstützen und sich selber mehr zutrauen. «Seid mutig, sagt, was ihr könnt», riet sie ihren Zuhörerinnen. Wichtig findet sie, dass Paare ihre Rollen so aufteilen, dass beide auch mit Kindern berufstätig sein können. «Jemand muss die 13. AHV-Rente bezahlen». Ein weiterer Ratschlag bezog sich auf den Auftritt: Christine Bolt riet, die Kleidung bewusst zu wählen, denn Kleider hätten eine Aussage.

Ihren Job könne man nicht in Teilzeit machen, räumte sie ein. Für Management-Positionen seien Pensen ab 60 Prozent machbar, ebenso Arbeit von zu Hause. Viel hänge vom Charakter der Stelle und von der Flexibilität ab, sagte Christine Bolt. Die Olma-Messen hätten sehr flexible Anstellungsbedingungen. Es gibt eine Frauen-Mehrheit auf Stufe Geschäftsleitung.

PASSERELLE

Montag 11. März

20:00 Bisons
F/d, 103 Min., 14 **letzte Vorstellung**
Der neue Film von Platzspitzbaby-Regisseur Pierre Monnard ist ein wortwörtlich bildgewaltiges und mystisches Kinodrama über familiären Zusammenhalt und dessen Zerbrechlichkeit.

20:00 The Holdovers
E/df, 133 Min., 12 **letzte Tage**
«The Holdovers» ist trotz vielen melancholischen Momenten ein warmherziger Film über zwischenmenschliche Beziehungen. Paul Giamatti brilliert als Professor, während Regisseur Alexander Payne mit einfühlsamer Inszenierung und treffender Musik die Tragikomödie geschickt vor Kitsch bewahrt.

Dienstag 12. März

20:00 May December
E/df, 117 Min., 16 **neu**
Todd Haynes' Drama lotet moralische Grauzonen aus: Mit Natalie Portman und Julianne Moore als Frauenfiguren, die sich spiegeln und vor nichts zurückschrecken. (SRF Kultur)

20:00 Monster
Japanisch/df, 121 Min., 14
Der neue Film von Star-Regisseur Kore-Eda Hirokazu dreht sich um Minato, einen Jungen, dessen Verhalten immer wie mehr auffällig wird.

Bisons

Kino Passerelle
Austrasse 3 · 9630 Wattwil · 071 988 60 50

Ich taste, also lerne ich.

Lernen, ohne den Bildschirm zu sehen: Unsere Medien öffnen Sehbehinderten das Tor zur Welt des Wissens. Helfen auch Sie, Wissen für alle spürbar zu machen.

SOS SCHWEIZERISCHE BIBLIOTHEK FÜR BLINDE, SEH- UND LESEBEHINDERTE

SPENDEN CH74 0900 0000 8000 1514 1

Spende Blut-rette Leben

Kath. Kirchgemeinde Neu St. Johann

EINLADUNG

zur ordentlichen Kirchbürgerversammlung am **Sonntag, 24. März 2024, 10.30 Uhr** nach dem 9.00 Uhr Gottesdienst im Pfarreisaal

Traktanden:

- Jahresrechnung 2023 mit Bericht und Antrag der GPK
- Budget 2024 und Steuerplan 2024
- Informationen Vereinigung mit Kath. Kirchgemeinde Stein
- Allgemeine Umfrage

Der Kirchenverwaltungsrat Neu St. Johann lädt sie freundlich ein.

Die Jahresrechnung und fehlende Stimmausweise können im Pfarreisekretariat bestellt oder abgeholt werden. Jeweils vom Dienstag bis Freitag von 8.00 Uhr – 11.00 Uhr. Auf der Homepage www.seotog.ch unter Pfarrei Neu St. Johann ist die Jahresrechnung aufgeschaltet.
Tel. Nr. 071 994 90 28 oder sekretariatnsj@seotog.ch

mybuxi Treff 12

12. März: Info «mybuxi»
19.30 Uhr Rest. Adler Krummenau
Fahrgelegenheit: Bahnhof Nesslau mit mybuxi 19.00 Uhr (gratis)
Natel mitnehmen: App Installation

Bauanzeige Wildhaus-Alt St. Johann Nr. 2024-21

Gesuchsteller: Sutter-Hug Stephan u. Marlies, Hauptstrasse 36, 9656 Alt St. Johann

Grundeigentümer: Sutter-Hug Stephan, Hauptstrasse 36, 9656 Alt St. Johann

Öffentliche Auflage: 12.3.2024 bis 25.3.2024

Grundstück: 878A

Ort: Hauptstrasse 36, 9656 Alt St. Johann

Bauvorhaben: Einbau Wohnungen in Ladenlokal

Privat- und/oder öffentlich-rechtliche Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet dem Gemeinderat Wildhaus-Alt St. Johann einzureichen. Die Einsprache-Legitimation ist durch den Einsprecher nachzuweisen.

Kanton St.Gallen Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg

Modellausstellung Zimmerleute

Dienstag, 12. März bis Donnerstag, 21. März 2024
Aula und Vorplatz | Bahnhofstrasse 29, 9630 Wattwil

täglich von 09.00 bis 18.00 Uhr geöffnet
Am Wochenende wird die Ausstellung betreut.

www.bwzt.ch

Wir fördern Lebensqualität bis zuletzt
Telefon 071 245 80 80 www.palliative-ostschweiz.ch palliative ostschweiz